



„ROD“ am „Roding“ in Genf (v. l.): Alfred Reger, Stefan Kulzer, Landrat Franz Löffler und Hans Stangl

Das wär's doch: ROD-Schild für neuen Roding-Roadster

PREMIERE Franz Löffler und Alfred Reger besuchten den Stand am Genfer Auto-Salon.

VON PETER NICKLAS

RODING/GENF. Für Furore sorgt beim Auto-Salon in Genf in der Halle 1 der Roadster Roding aus der Rodinger Autoschmiede „Automobile Roding GmbH“. Landrat Franz Löffler, der sich schon bei der ersten Besichtigung des edlen Falters vor etwa zehn Tagen in der Produktionsstätte (ehemalige Küchenfabrik Baier) bei Altenkreith sehr anerkennend geäußert hatte (wir berichteten), flog am Freitag nach Genf, um sich dort vor Ort einen Eindruck zu verschaffen, wie denn die Automarke aus seinem Landkreis beim Publikum ankommt. Mit dabei war auch

Rodings 2. Bürgermeister Alfred Reger, der für den verhinderten Bürgermeister Franz Reichold in die Bresche springen durfte und von dieser Aufgabe natürlich sehr angetan war. Hans Stangl und Stefan Kulzer von der Firma Stangl & Co. standen gerne Rede und Antwort.

Mit im Gepäck hatte Alfred Reger aus diesem Anlass ein ganz besonderes Autokennzeichen. Als Mitte vergangenen Jahres die Beibehaltung der alten Kennzeichen der früheren Landkreise auf der Tagesordnung stand, hatte sich Bürgermeister Franz Reichold ein solches Schild neu prägen lassen, um es beispielhaft den Stadträten vor Augen führen zu können. Dieses Schild lag seither im Bürgermeisterzimmer und fand nun eine passende Verwendung.

Geboren wurde die Idee mit dem Schild für Genf bereits beim Besuch

von Franz Reichold und Franz Löffler im Betrieb in Altenkreith. „Des Schildl nehmt's mit“, hatte Reichold seinem Stellvertreter und dem Landrat aufgetragen, er selber war wegen eines anderen auswärtigen Termins am Flug verhindert. Die folgten prompt und so bekamen auch die Schweizer etwas vom Lokalpatriotismus mit, den Oberpfälzer haben können.

Ganz vom Tisch ist im übrigen die Sache mit den eigenen Nummernschildern für die ehemaligen Landkreise noch nicht, wie Bürgermeister Franz Reichold bestätigte. Der Bundesrat sei nicht dagegen, nur Bayern sperre sich allem Anschein nach. Er hoffe natürlich, sagte Reichold, dass „ROD“ nicht nur am Genfer Auto-Salon, sondern auch eines Tages wieder auf allen Straßen und Fahrzeugen fröhliche Urstände feiern könne.